

Ich gestehe aber auch, daß ich seit 15 Jahren in Sitten und Lebensart die Gärtner zu Bamberg sehr verändert wieder fand.

---

§. 40.

U n t e r r i c h t.

Hierinn ist meine Vaterstadt sehr glücklich. Die Unterrichtsanstalten sind außerordentlich zweckmäßig und gut. Die wackersten Lehrer wetteifern im fleißigen, faßlichen Unterrichte für die ihnen anvertraute Jugend, unter jenen großen Männern, welche die höhere Leitung im Schulfache haben.

Hier hat der höchst verdienstvolle Herr Regierungsrath Grafer schon so sehr viel Gutes gestiftet, und fährt in seinem beglückenden Wirken mit rastloser Anstrengung fort. Im nemlichen Geiste bemüht sich der gleich hoch geachtete und von seinen Pfarrkindern innigst verehrte Herr Pfarrer und geistliche Rath Groß, und befördert zusehend die Aufklärung der Jugend in der Gärtnerey.

Hiebey sind sehr wackere Lehrer in genügender Anzahl angestellt, sehr gut besoldet, und haben nur allein sehr schöne, geräumige, gesunde Schulhäuser. Alle Schulen haben eigene Gärten, worinn für die allgemeine Belehrung, neue Versuche mit Pflanzen gemacht werden, und auf solche Art schon sehr viel neues und zweckmäßiges auf das Land verpflanzt worden ist.

So wie die Herren Lehrer thätigst bemüht sind, im Wissen vorzuschreiten, und ihre Fortschritte jedesmal mitzutheilen, sich streng angelegen seyn lassen, eben so willig sind ihre Schüler, und nichts hält dieselben von dem fleißigen Schulbesuche ab. Hierauf sehen schon die